

## Die Verschwendung

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَالَّذِينَ إِذَا أَنْفَقُوا لَمْ يُسْرِفُوا وَلَمْ يَقْتُرُوا وَكَانَ بَيْنَ ذَلِكَ قَوَامًا

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: كُلُوا وَاشْرَبُوا وَالْبَسُوا وَتَصَدَّقُوا فِي غَيْرِ سَرْفٍ وَلَا مَخِيلَةٍ

### Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe handelt von der Verschwendung, die man auf Arabisch „Israf“ nennt.

Der Erhabene Herr hat uns Wohlstand gegeben, damit wir uns mit allem versorgen können, was wir zum Leben brauchen. Er erwartet aber von uns, dass wir dabei mit unserem Besitz verantwortungsvoll umgehen und ihn nicht verschwenden. Denn der Islam ist eine Religion des Maßhaltens und gebietet uns, in allen Lebensbereichen die Verschwendung zu vermeiden.

Israf bedeutet hierbei, den Besitz für Dinge zu vergeuden, die nicht das Wohlgefallen Allahs haben. Gibt man seinen Besitz hingegen auf erlaubte Weise auf Allahs Weg aus, ist dies keine Verschwendung, sondern Großzügigkeit.

### Werte Muslime!

Viele Menschen verschwenden ihren Besitz, um mit anderen in irdischen Dingen zu konkurrieren und vor ihnen anzugeben. Der Islam tadelt diese Art der Verschwendung, weil sie eine Form der Weltengier ist, die nicht selten dafür sorgt, dass man sich in Schulden stürzt, das Wohl der Familie gefährdet und das Jenseits vergisst.

Der Muslim verschwendet seinen Besitz nicht aus Angeberei, hält ihn aber auch nicht zurück, wenn ihn ein Bedürftiger um eine Gabe bittet. Der Erhabene Allah spricht hierzu im Edlen Koran: **„Wenn sie ausgeben, verschwenden sie weder noch sind sie geizig, sondern wählen einen Weg dazwischen.“** (Furqān, 67)

Und der Gesandte Allahs (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte: **„Wer von Allah das Gute erbittet, wird nicht enttäuscht. Wer sich berät, wird es nicht bereuen. Und wer maßvoll mit seinem Besitz umgeht, wird nicht verarmen.“** (Tabarāni)

### Werte Gemeinde!

Wer die Wohltaten, die ihm Allah gibt, vermehren möchte, sollte Ihm dafür Dank erweisen. Dann gibt Er ihm Genügsamkeit ins Herz und er wird niemals arm.

Verschwendung gibt es im Übrigen nicht nur beim Besitz. Denn man kann auch Gesundheit, Wissen oder Lebenszeit verschwenden. Und wie viele Menschen doch schon durch die Verschwendung ihrer Lebenszeit zugrunde gegangen sind!

Jeder Euro, den man für nutzlose oder verbotene Dinge ausgibt, ist eine Verschwendung. Und jeder Euro, den man auf dem Weg Allahs ausgibt, ist eine Wohltat.

Trotzdem muss man auch hier insofern maßhalten, dass die Versorgung der Familie nicht darunter leidet. Denn als Ebu Bekr (Radiyallahu anhu) einmal sein ganzes Vermögen spenden wollte, erlaubte ihm dies der Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) nicht.

Auch beim Essen sollten wir es nicht übertreiben. Denn wir leben ja nicht, um zu essen, sondern wir essen, um unseren Körper für den Gottesdienst zu stärken. Und dafür reicht es aus, so viel zu essen, wie der Körper braucht. In diesem Sinne spricht der Erhabene Allah im Edlen Koran: **„Esst und trinkt, aber verschwendet nicht. Denn Allah liebt die Verschwender nicht.“** (A' rāf, 31)

Und der Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte: **„Alles zu essen, wonach deine Seele verlangt, ist eine Form der Verschwendung.“** (Ibn Madsche)

### Werte Brüder!

Die Verschwendung ist eine Pforte zum Weg des Scheytan. Wer diese Pforte erst einmal aufgestoßen hat, verhält sich undankbar, indem er seine Zeit und seinen Besitz für nutzlose Dinge vergeudet. Der Erhabene Allah spricht dazu im Edlen Koran: **„Gewiss sind die Verschwender Brüder der Scheytane; und der Scheytan ist gegenüber seinem Herrn äußerst undankbar.“** (Isrā', 27)

Um die Pforte der Verschwendung erst gar nicht zu öffnen, hält uns der Islam dazu an, in allen Bereich darauf zu achten, nicht verschwenderisch zu sein. Dies gilt selbst für das Wasser für die Gebetswaschung.

### Werte Gläubige!

Der Kluge ist der, der sparsam ist und an das Morgen denkt. Der Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte hierzu: **„Das Maßhalten im Lebensstil gehört zur Klugheit des Menschen.“** (al-Musnad)

Wenn wir uns also wieder einmal über Zeit- und Geldmangel beklagen, sollten wir es vielleicht einmal mit etwas mehr Sparsamkeit, Dankbarkeit und Zufriedenheit versuchen. Dann wird sich gewiss in unserem Herzen Ruhe und Genügsamkeit einstellen und eine segensreiche Vermehrung unseres Besitzes entstehen.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: **„Lass deine Hand nicht (vor lauter Geiz) an deinen Hals gefesselt sein, streck sie aber auch nicht (in Verschwendung) vollständig aus. Sonst sitzt du getadelt und niedergeschlagen da.“** (Isrā', 29)

